

Stadt Weißenfels

## Auszug

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt  
Weißenfels vom 27. Februar 2003

Stimmberechtigte Mitglieder: 41	davon anwesend: 36
dafür: 31	dagegen: - Enth.: 5
Es waren keine Mitglieder nach § 31 Gemeindeordnung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.	

Beschluss-Nr. 483-41/2003

Vorstellung 1. Preisträger Wettbewerb Markt

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, dem vorgestellten Entwurf und Preisträger des Wettbewerbs Marktplatz vom Büro Landschaft Planen & Bauen, Schlesische Straße 27, 10997 Berlin, zuzustimmen und unter der Voraussetzung der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel die weiteren Schritte einzuleiten.

Weißenfels, den 03.03.03

F. d. R.



Knittel  
Protokollführerin Stadtrat

Verteiler:

Amt VI

Rechnungsprüfungsamt

Akte

Az: 61/Sa

483-41103

**Sitzungsvorlage**

öffentlich

nicht öffentlich

**TOP:**

Vorstellung 1. Preisträger Wettbewerb Markt

	Sitzungstag	TOP
<input type="checkbox"/> Umweltausschuss	_____	_____
<input type="checkbox"/> Kulturausschuss	_____	_____
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport	_____	_____
<input type="checkbox"/> Finanzausschuss	_____	_____
<input checked="" type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung	<u>27.01.2003</u>	_____
<input type="checkbox"/> Hauptausschuss	_____	_____
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<u>27.02.2003</u>	<u>5</u>

Finanzierung aus:	Deckungsvorschlag bei außer/überplanmäßig:
HH-Stelle _____	HH-Stelle _____
HH-Plan 2003 _____	HH-Plan 2003 _____
+ HH-Rest aus: _____	HH-Rest aus: _____
= Gesamtplan _____	= Gesamtplan _____
bisherige Inanspruchnahme _____	bisherige Inanspruchnahme _____
- Summe aus Beschluss _____	Summe aus Beschluss _____
noch verfügbar : _____	noch verfügbar: _____

Kenntnisnahme Abteilung I / 3 : Nachtragshaushalt einzustellen :  ja  nein

## Sachstandsbericht

Die Stadt Weißenfels führte in diesem Jahr einen begrenzt offenen städtebaulich-landschaftsplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerb Marktplatz Weißenfels auf Grundlage der Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens (GRW 1995) durch.

Mit Beschluss Nummer 374-30/2002 vom 28.02.2002 wurde dieses Vorhaben unter „Wirtschaftspläne 2002/2003 - städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und städtebaulicher Denkmalschutz“ vom Stadtrat der Stadt Weißenfels beschlossen.

Ziel des Wettbewerbs war es, den Marktplatz unter dem Aspekt eines bedeutenden Kulturdenkmals in seiner Anziehungskraft zu stärken, ihn auch außerhalb der Markttage wieder zu einem Zentrum des öffentlichen Lebens, von Handel, Gewerbe und Kultur zu etablieren. Der Marktplatz soll künftig als historisch gewachsener Mittelpunkt der Stadt mit Kirche und Rathaus als geistliches und weltliches Zentrum von Weißenfels seiner Rolle gerecht werden.

In der Stadtratssitzung am 25.04.2002 wurde dazu der Ausschreibungstext, die Zeitschiene des Wettbewerbs sowie die 5 zu setzenden Büros beschlossen. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten war am 21.08.2002 und nach erfolgter Vorprüfung der 25 Beiträge durch die Architektur -und Städtebau GbR Keller-Drehmann-Wenzel fand am 15.10.2002 die Sitzung der Jury statt. Diese setzte sich, wie im Auslobungstext ausführlich dargestellt, aus 5 Fach – und 4 Sachpreisrichtern, sowie Sachverständigen zusammen. Alle Arbeiten wurden einer ausführlichen und wertenden Betrachtung unterzogen; charakteristische oder typologisch interessante Merkmale herausgestellt und intensiv diskutiert.

Insgesamt wurden 7 Arbeiten prämiert, unterteilt in 4 Preisträger und 3 Ankäufe, welche damit Eigentum der Stadt Weißenfels geworden sind.

Einstimmig wurde von der 9-köpfigen Jury die Arbeit des Berliner Büros Landschaft Planen & Bauen auf den 1. Platz gesetzt und der Stadt empfohlen, diesen Beitrag weiter zu bearbeiten und zu realisieren. Die Juryentscheidung wurde von allen beteiligten Sachverständigen mitgetragen.

Der Wettbewerb wurde anonym durchgeführt und erst am Ende der Jurysitzung, nachdem Preise und Ankäufe feststanden, wurden die Umschläge mit den Namen der zugehörigen Büros geöffnet und die Anonymität aufgehoben.

Vom 25.10.02 bis zum 05.11.02 wurden alle Wettbewerbsarbeiten in einer Ausstellung der Öffentlichkeit gezeigt und im Amtsblatt Nr. 11 vom November 2002 wurden die prämierten Arbeiten vorgestellt und erläutert. Auch auf den Internetseiten der Stadt Weißenfels werden die Preisträger präsentiert.

Die Autoren stellen dem Entwurf folgende Überlegungen voran: „Identität und neue Attraktivität,... Ein ambivalentes Begriffspaar. Liegen doch das Selbstverständliche, Wiedererkennbare und das Interessante, Außergewöhnliche eben besonders Anziehende scheinbar quer zueinander. Eine spannungsreiche Beziehung, ein Antagonismus, den wir dem vorliegenden Entwurf zugrunde gelegt haben.“

In dem zum Entwurf zugehörigen Erläuterungsbericht wird der Marktplatz wie folgt erklärt:

### „1. Der Marktplatz

#### 1.1. Grundstruktur

Der Platz wirkt gerichtet durch seine langgezogene Figur. Verstärkt wird dieser Zug in Nord-Süd-Richtung durch das Hineinwirken der hochgelegenen Schlosskulisse in den Platz und die zusätzliche Längsgliederung durch die beiden Baumreihen. Durch die Parallelität der Reihen ist in die leicht schiefwinklige Platzfigur ein Rechteck eingeschrieben. Die Platzköpfe sind frei und unverstellt.

Diese räumliche Grundfigur ist essentiell und wird aufgenommen. Durch leichte Abstandsänderungen der Baumreihe auf der Ostseite werden je 3 Bäume miteinander gruppiert. Auf der Westseite entfällt der jeweils mittlere Gruppenbaum, somit werden die Hauptachsen der städtebaulichen Dominanten Rathaus und Kirche freigestellt, und die Gasseneingänge betont.

Die Baumreihen fassen den rechteckigen „Kernbereich“ des Platzes ein. Am Boden wird die Gliederung durch einen Belagswechsel deutlich: Der Kernbereich ist mit großformatigen Platten gepflastert, der umgebende Platzbereich ist mit Kleinsteinpflaster belegt. Die Baumreihen sind Hauptaufenthaltsbereiche. Unter ihnen befinden sich:

- Die weiße Fuge:  
ein helles Steinband über das ein dünner Wasserfilm dem Platzgefälle folgend nach Norden fließt. Sie belebt die Tagseite des Platzes mit seinen Gastgärten.
- Der Lichtteppich:  
eine rhythmische Textur aus Bodenlichtern, sie gibt dem Platz zusätzlich eine Nachtseite.

## 2. Details

### 2.1 Baumreihen

Wie in der Auslobung dargestellt ist die Vitalität der vorhandenen Linden schlecht (Staubnässe). Ohne vertiefende Untersuchung ist zur Erhaltungswürdigkeit keine Aussage zu treffen. Bei dem angenommenen Austausch wird eine Baumart vorgeschlagen, die staunässeverträglich ist: *Quercus palustris*, die Spree- oder Sumpfeiche.

### 2.2 Oberflächen und Texturen

Als "fließender", alles verbindender Stadtboden wird im gesamten Betrachtungsgebiet das Kleinsteinpflaster betrachtet, aus Graniten mit lebendig changierendem Farbenspiel. Aus dem gleichen Gestein besteht der Kernbereich des Platzes: Platten mit grob gestockter Oberfläche sind als Bahnen in Querrichtung verlegt. Der Platz entwässert zu Tiefe-Linien an den Außenkanten des Plattenbelages (Ost-West-Nord). Zur Wasserfassung wird die Entwicklung eines neuen Details, eines gemuldeten Formsteins aus dem Plattenmaterial vorgeschlagen.

### 2.3 Funktion und Ausstattung

Im Mittelpunkt der Platznutzungen steht der namensgebende Markt. Die freie Mitte bietet 4 Marktstandreihen großzügig Platz. Die Stände orientieren sich zu den Platzaußenseiten mit einer Mittelgasse. Durch die "3-Kammerung" der Baumstellung sind Querungen vorgegeben. Unter dem Plattenbelag werden Anschlussmöglichkeiten für Strom und Wasser angeboten. Die Hauptfußwegebeziehungen an den Platzrändern sollen frei bleiben. Unmittelbar vor den Gebäuden bleibt ausreichend Platz für den Außenverkauf und Stehtische der Gastronomie. Der Schwerpunkt der gastronomischen Nutzung könnte unter und vor die östliche Baumreihe verlagert werden: Die weiße Fuge mit den Wasserspielen ist Anziehungspunkt und Trennlinie zum Marktgeschehen ohne als Barriere zu wirken.

Einfach sitzen kann man unter den Bäumen selbst. Um die Baumscheiben herum entwickeln sich Nutzungsinseln mit kombinierbaren Bankmodulen, integrierten Müllbehältern und Fahrradständern, je nach lokalem Bedarf. Gestalterisch bilden sie eine Familie, die sich aus den schweren Metallplatten der Baumscheibenabdeckungen herauszuentwickeln scheinen. Für die Leuchten wird ein modifizierter Serientyp vorgeschlagen. Der Doppel-Mast aus Flachstählen funktioniert wie eine Art Steck-Schienensystem. Leuchten für Haus- und Platzseite, das Lautsprechersystem und Einhängemöglichkeiten für die Festbeleuchtung werden integriert.

Standort für Bühne und Leinwand ist die Platznordseite, also tief liegend. Die Kulisse des Schlosses bleibt unverstellt. Ein Informationsbüro wäre sinnvoll an der Nordwestecke des Platzes anzuordnen, ebenso Leitsystem und Infovitrine. Vor das Rathaus gehören ebenfalls eine Vitrine, Fahnenmasten und Fahrradständer.

Die Platzzufahrt von der Leipziger Straße erfolgt über eine Bordabsenkung, die mit Senkpollern vor unberechtigter Befahrung geschützt wird.

### 2.4 Elemente der Hauptaufenthaltsbereiche

#### Die Kunst der weißen Fuge

Die Fuge ist ein mehrfach unterbrochenes Band aus weißen Profilplatten, das höhengleich im Plattenbelag liegt. In der Ausrichtung liegt es etwa lotrecht zu den Platzkanten der Nord- und Südseite.

In einem dünnen Film fließt das Wasser von Süd nach Nord und macht das Platzgefälle erlebbar. Drei Wasserspiele, die im Rhythmus einer Fuge betrieben werden akzentuieren das Band.

Die Düsen und die Fugen zwischen Plattenbelag und Kleinsteinpflaster sind beleuchtet. Die Wasserspiele werden mit aufbereitetem Regenwasser des Platzes im Kreislauf beschickt. Die erwünschte Verdunstung verbessert das Platzklima.

### Hymnen an die Nacht - ein Lichtteppich für Novalis

Dreimal je 4 Doppelreihen aus Bodenleuchten unterlagern die Baumreihe im Osten. Mit zwei Lichtpunkttypen unterschiedlicher Größe und Intensität folgt ihr Zeilenrhythmus den Jamben von Hardenbergs "Hymnen an die Nacht". In der Dämmerung erstrahlen die ersten Lichter und vervollständigen sich nach und nach zu einem Lichterteppich.

### 3. Ideenteil der Wettbewerbsaufgabe

#### 3.1 Gassen

Die Gassen werden schon im Hinblick auf die räumliche Enge zurückhaltend ausgeführt: als "Stadtboden" mit Kleinsteinpflaster von Fassade zu Fassade. Charakteristisch ist die Notwendigkeit einer innenliegenden Linienentwässerung. Hierfür wird wiederum der Muldenstein aus Granit vorgeschlagen.

In den weiteren Gassen an der Kirche werden Gehbahnen aus Granit in das Pflaster eingelagert; wie ein Rahmen umgeben sie den Hauptbau und schließen sich am Haupteingang zu einem Vorplatz zusammen. Vor der alten Stadtschule kann ein Sitzplatz unter einem kleinkronigen Baum entstehen.

#### 3.2 Straßen

Als Straße mit Borden und Ebenentrennung werden Fischgasse und Leipziger Straße ausgebaut. Die Fahrbahn der Leipziger Straße wird auf das notwendige Maß beschränkt und mit Großpflaster befestigt. Ein Seitenstreifen südseitig wird als Parkstreifen mit einer Pflasterrinne abgeteilt. Die zulässigen Parkplätze werden mit „Nägeln“ markiert. Der südliche Gehweg wird als wichtiger Teil des Stadtpaziergangs mit Plattenbahnen aufwendiger gestaltet. Notwendige Fußgängerquerungen werden als Plattenstreifen ausgeführt.

#### 3.3 Kaufhalle

Für den Block Fischgasse/Brauhausgasse wird eine 2-teilige Bebauungsstruktur vorgeschlagen, die Wege und Blicke durch eine neue Gasse oder Passage zur Promenade öffnet und gleichzeitig den Brauhausplatz fasst.

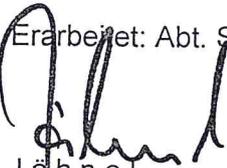
Wirklich großflächige Nutzungen erscheinen im Hinblick auf deren Stellplatzanforderungen und die Lieferverkehre kaum stadtverträglich integrierbar.“

Die weitere Bearbeitung/Beauftragung wird nur den Realisierungsteil, den eigentlichen Markt mit Anschluss an die Judenstraße, umfassen. Der Ideenteil wird nicht zur Aufgabe gehören. Das Büro Landschaft Planen & Bauen wird im Stadtentwicklungsausschuss am ~~27.01.03~~ den Entwurf erläutern und für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung stehen.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, dem vorgestellten Entwurf und Preisträger des Wettbewerbs Marktplatz vom Büro Landschaft Planen & Bauen zuzustimmen und unter der Voraussetzung der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel die weiteren Schritte einzuleiten.

Erarbeitet: Abt. Stadtplanung

  
Jähnel  
Amtsleiter

### Beschlussvorschlag für den Stadtrat:

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, dem vorgestellten Entwurf und Preisträger des Wettbewerbs Marktplatz vom Büro Landschaft Planen & Bauen, Schlesische Straße 27, 10997 Berlin, zuzustimmen und unter der Voraussetzung der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel die weiteren Schritte einzuleiten.

  
Rauner  
Oberbürgermeister

### Beschlussvorschlag an den Stadtentwicklungsausschuss:

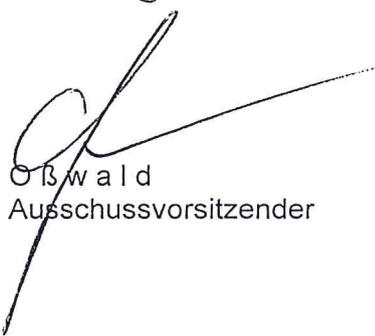
Der Ausschuss für Stadtentwicklung empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, dem vorgestellten Entwurf und Preisträger des Wettbewerbs Marktplatz vom Büro Landschaft Planen & Bauen, Schlesische Straße 27, 10997 Berlin, zuzustimmen und unter der Voraussetzung der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel die weiteren Schritte einzuleiten.

  
Rauner  
Oberbürgermeister

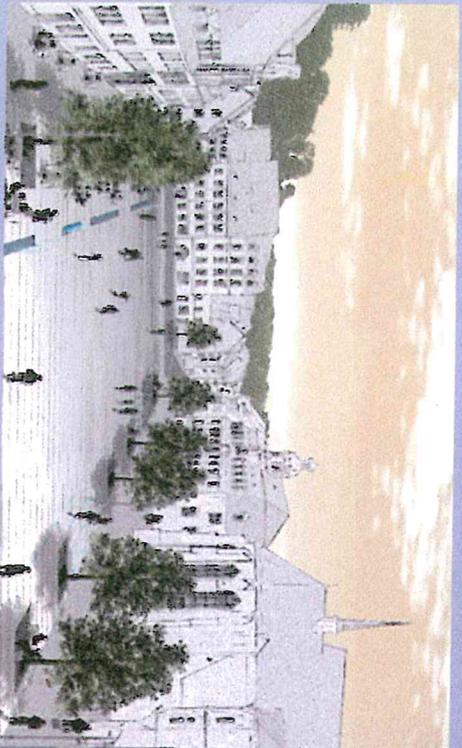
### Ausschuss für Stadtentwicklung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung stimmt dem vorgenannten Beschlussvorschlag mit folgender Abstimmung zu:

dafür: 8      dagegen: —      Enthaltung: 1

  
Oswald  
Ausschussvorsitzender

# Entwurf - der Marktplatz

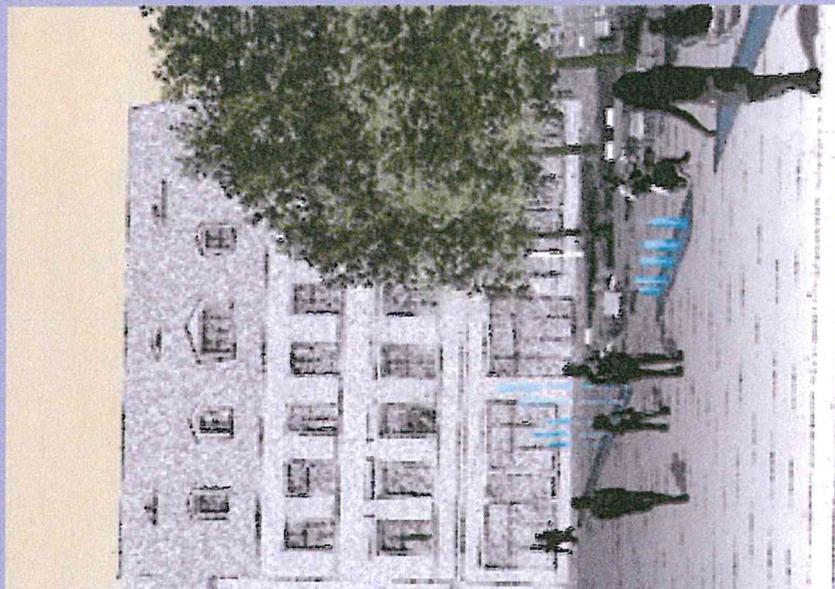




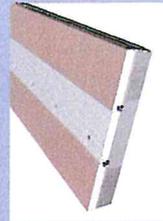
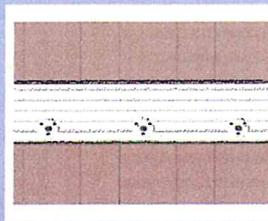
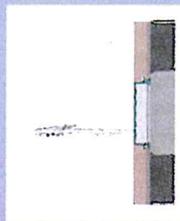
# Die Weiße Fuge



Weiße Fuge entlang der Ostseite



Unterschiedlich hohe Fontänen in der Weißen Fuge

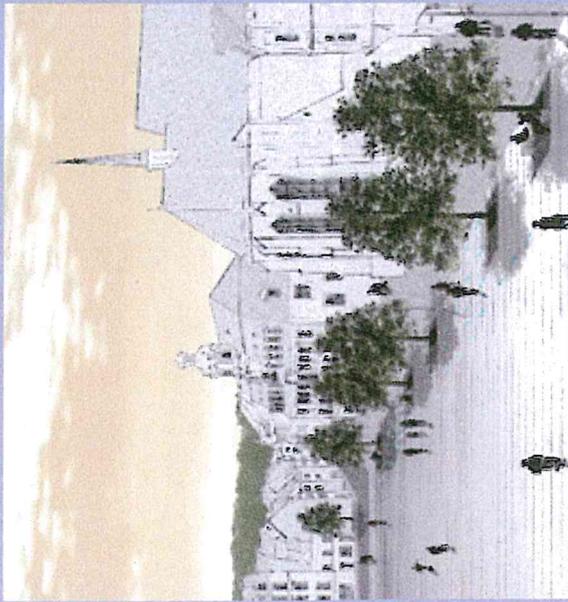


Der weiße Formstein

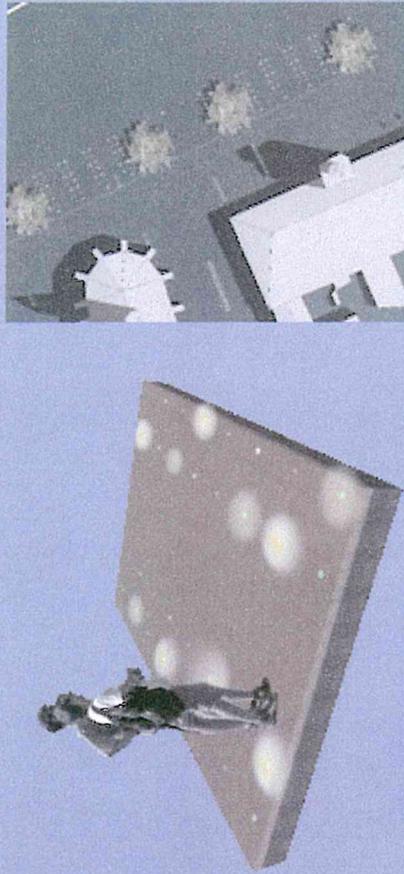
Weiße Fuge

Flacher Rinnenstein, in dem  
Sprünpköpfe Fontänen sprudeln lassen

# Bäume und Licht



Lichtteppich an der Westseite



In der Dämmerung erscheinen die ersten Lichter und vervollständigen sich dann langsam zum Teppich.



Die Bäume nehmen den Fassadenrhythmus auf.